

Zu übersetzen etwa:

„Und wenn die Amme stillt, soll sie kurz zuvor die Brust auspressen und anschließen stillen, und wenig aber oft geben, denn zuviel auf einmal zu geben, lässt den Bauch rumpeln und anschwellen und [die Milch] durch den Mund wieder herausgeben.“

Der Text ist zwar einige Jahre nach der Urkunde des Papstes verfasst, gibt aber wohl ein längst gängiges Verhalten wieder. Schon Clemens von Alexandrien berichtet, die Ammen würden die ersten Tropfen der Milch, die zum Trinken herausfließen, Manna nennen<sup>58</sup>. Er weist damit auf eine Besonderheit hin, die diesen ersten Tropfen zugeschrieben wurde. Die Empfehlung, vor dem Stillen etwas Milch aus der Brust zu pressen, wird von Aldebrandin als *m e d i z i n i s c h* indizierte Maßnahme ganz allgemein gegeben, nicht als *r e l i g i ö s* motivierte Handlung auf drei Tage der Osterzeit beschränkt. Immerhin böte dies einen Anhaltspunkt für die Unterstellung des Papstes in der Interpretation Cohens, die Ammen würden durch die Juden gezwungen, nur ein wenig Milch aus den Brüsten zu pressen, ehe sie stillen, und diese Tropfen dann in die Latrine zu gießen, aber eben ausschließlich während drei Tagen nach dem Genuss der Eucharistie zu Ostern. Cohen kann nicht erklären, was bei seiner Annahme mit dem Wegwerfen bloß eines kleinen Teils der Milch durch die christlichen Ammen in einer für Christen

---

*doit avoir asé d'iestre alaitié[r] .ij. fois ou .iij. le jour, car c'est assés, et le doit on pau faire au commencement, et vauroit miex c'on li mesist devant l'alaitier .i. pau de miel en le bouce, et convient espraindre le mamele et laisser aler avant, et puis apriès le poés alaitier, et ne convient mie tant alaitier qu'il soit trop estendus, mais qu'il se repose tot belement apriès l'alaitier, tant que li lais soit avalés, et apriès doit on le biercuel doucement mener.* Eine weitere Edition bei Alcide GAROSI, Aldobrandino da Siena: *medico in Francia nel sec. XIII: nella storia del costume e dell'igiene medievali* (1981). Siehe auch die lateinische Übersetzung bei Sebastiano BISSON, *Una versione latina del Régime du corps di Aldobrandino da Siena* (Oxford, Bodleian Library, Canon. misc. 388, 2009), Edition S. 45–88. Hier S. 78 die zuerst zitierte Stelle lateinisch: *Et si puer fuerit lactatus bis vel ter in die sufficit et antequam de lacte detur puero melius est ponere in ore modicum mellis et exprimat lac et dimittat cadere modicum et postea lactare puerum.* Das zweite Zitat S. 78 übersetzt die hier wesentliche Anweisung, etwas Milch auszupressen, nicht, sondern verkürzt zu: *et lactet puerum paulatim, et sepe, quia nimis lactacio facit ventrem pueri rugire et lac per os vertere.* Der Traktat fand weite Verbreitung.

58) Des Clemens von Alexandria ausgewählte Schriften, aus dem Griechischen übersetzt von Otto STÄHLIN, Bd. 1 (Bibliothek der Kirchenväter II/7, 1934), 1. Buch, Cap. 6, 41, 3. „Entsprechend nennen auch jetzt die Ammen die ersten Tropfen der Milch, die zum Trinken herausfließen, mit dem gleichen Namen wie jene Speise Manna.“